

3 wöchiges Praktikum in Indien, September 2013

Im September 2013 war ich für drei Wochen in Mumbai, für ein Praktikum in der pharmazeutischen Industrie. Eigentlich war Indien meine zweite Wahl, aber im Nachhinein bin ich sehr froh über die Erfahrungen die ich dort machen konnte.

Aber von Anfang an... Nachdem ich wusste, dass nun Indien das auserwählte Land für mich war, musste ich mich um ein Visa und den Flug kümmern. Das Touristen Visum beantragte ich bei Kings and Cox und das war auch schon nach einer Woche erledigt.

Mit dem Seo aus Indien gab es schon mehr Probleme. Wenn ich ihn über E-Mail anscrieb um ihm Fragen bezüglich des Praktikums und der Unterkunft zu stellen, bekam ich nur unzureichend Antwort. Die einzigen Informationen die ich hatte waren, dass ich in der Industrie arbeiten werde, obwohl ich mich für community Pharmacy beworben hatte, und dass ich für das Packet: Internship, Accomodation, Orientation und pick up vom Flughafen 300 Euro zahlen sollte. Wenn man noch Stadtführung und Organisation für Goa Aufenthalt wollte warents 500 Euro.

Zwei Tage vor meinem Abflug schrieb er mir dann, dass ich noch 18 Euro mitbringen sollte, da ich nachts ankäme und der pick up dann teurer wäre, obwohl er ja eigentlich im packet sein sollte. Als ich dann nachts am Flughafen ankam war natürlich niemand da. Ich rief den Seo an und er sagte mir dann ich solle 20 min warten dann käme jemand. Nach 2 Stunden warten (was kein Spaß für eine blonde Frau in Indien ist) wurde ich dann von einem Taxi abgeholt, der Fahrer sprach kein Englisch. Er fuhr mich zu einem Hotel. Ich hatte keine Ahnung was das sollte, weil mir niemand etwas erklären konnte. Ich verbrachte nun den ganzen Tag im Hotel und traute mich kaum raus, weil ich mitten im Slum war. Am Abend kam dann endlich der Seo und er erklärte mir, dass das Apartment wo ich eigentlich wohnen sollte noch von anderen Austausch Studenten belegt sei und ich daher 4 Tage im Hotel bleiben sollte. Dass es mir dort überhaupt nicht gefiel und ich mich nicht sicher fühlte konnte er überhaupt nicht verstehen. Mein Glück war, dass ich schon im Vorhinein über Facebook Kontakt zu einer anderen Austauschstudentin Nina hatte, die zur gleichen Zeit wie ich da war. Sie war schon eine Woche früher in Indien angekommen und nahm mich dann am nächsten Tag abends mit zu einem Treffen der ganzen Austauschstudenten. Zu der Zeit waren es noch 6 andere. Und endlich fühlte ich mich wohl und erfuhr von den anderen wie viele Probleme sie zu Anfang hatten. Der Seo war anscheinend total überfordert und unfähig alles zu organisieren. Die anderen mussten ihr Appartement 2 Tage lang erstmal reinigen und von Kakerlaken befreien und hatten dann weder Wasser noch Möbel. Als die anderen indischen Studenten die dabei waren erfuhren wo ich untergebracht war, nahm mich die eine sofort bei ihr zu Hause auf, wo auch schon Nina wohnte. Die Gastfreundlichkeit der Inder war einfach unglaublich. Leider fuhren die anderen Studenten zu dem Zeitpunkt schon wieder nach Hause und nur Nina und ich blieben zurück. Ich würde jedem empfehlen mindestens zu zweit dort zu sein! Nach vielem Hin und Her mit dem Seo konnten wir dann bei einer pharmazie Studenten zu Hause wohnen und mussten die 300 Euro nicht bezahlen. Dafür bin ich ihr so sehr dankbar und wir wurden auch richtig gute Freunde.

Zum Praktikum: Es war in einer Firma die hauptsächlich Generikas herstellt, Ajanta Pharm. Nina und ich waren dort im research and developing center. Das heißt dort wurde noch an den Produkten geforscht. Die drei Wochen wurden so aufgeteilt, dass wir jede Abteilung eine Woche besuchen durften. Dazu gehörte: Formulation, Analytics, Quality Assurance. Davon war das letztere das Interessanteste. Mir persönlich war ab dem zweiten Tag so langweilig, dass ich nur noch mit dem Handy im Internet war. Das Problem war, dass wir nichts helfen durften, nur zuschauen und nach zwei Tagen weis man dann wie eine Tablettenmaschiene funktioniert.... Aber die Angestellten waren

alle sehr nett und auch sehr interessiert wie ich so lebe in Deutschland, auch wenn die Verständigung teilweise sehr schwer war.

Nach den drei Wochen gingen Nina und ich noch 3 Wochen gemeinsam Reisen. Das war für mich die beste Zeit!

Insgesamt kann ich Indien auf jeden Fall als Reiseland empfehlen. Es gibt tolle Landschaften, viele Farben, schönes Wetter, günstig zum Einkaufen, viele Feste und auch viele herzliche und gute Menschen. Dennoch würde ich einer Frau nicht raten alleine zu reisen. Mein Glück war, dass ich Nina kennengelernt hab und sie auch schon paar Indische Freunde hatte, die sie über IPSF schon früher kennengelernt hatte.

Auch denke ich der jetzige Seo wird für nächstes Jahr nicht wieder gewählt und von daher kanns mit der Unterkunft und der Planung nur Berg auf gehen.

Viel Spaß

Für Fragen stehe ich natürlich zur Verfügung

Josy Wallbrecher, Josyw@gmx.de